



Mobilitätskonzept der Fritz-Kühn-Schule

Unser Ziel als Integrierte Sekundarschule ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) ihre Rolle als Verkehrsteilnehmende weiterentwickeln und festigen. Sie sollen dabei ein Bewusstsein für Mobilität unter verschiedenen Gesichtspunkten bekommen.

Gemäß § 8 Absatz 2 Nr. 13 des SchulG Berlin legt das Schulprogramm „die übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung, die schulischen Maßnahmen der Schulwegsicherheit und die Elternarbeit zur Verkehrsunfallprävention in einem schulspezifischen Mobilitätskonzept“ fest.

Bereits auf dem Weg zur Schule werden unsere SuS mit dem Thema „Verkehr“ konfrontiert. Sie kommen entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem E-Roller oder mit Bus und Bahn zu uns an die Schule. Dabei müssen sie sich Gedanken machen, wie sie verkehrsbedingt pünktlich zum Unterricht erscheinen.

Auch unsere schulische Gebäudesituation bedingt eine Verkehrserziehung. Denn unsere Schule verfügt über zwei auseinanderliegende Gebäudekomplexe. Ein Gebäude befindet sich in der Dahmestr. 45 und die Filiale mit weiteren Klassenräumen in der Dahmestr. 36. Die SuS müssen folglich bei einem Gebäudewechsel auf den Verkehr achten. Ab Sommer 2026 kommt ein weiteres Gebäude in der Kalker Str. 7 hinzu.

Als Schule haben wir daher aus Sicherheitsgründen in der Hausordnung festgelegt, dass die Lernenden auf diesem Streckenweg beim Gebäudewechsel in der Dahmestr. nicht mit dem Fahrrad oder E-Roller fahren. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die SuS darüber belehrt. Zudem achtet die aufsichtführende Lehrkraft am Tor nach den Hofpausen darauf, dass die SuS ordnungsgemäß den Fußweg nutzen.

Unser Schulkonzept bietet die Möglichkeit, an Flexi-Tagen außerschulische Lernorte zu besuchen. Das bedeutet, dass unsere SuS neben Teamtagen auch an diesen Tagen mobil unterwegs sind.

Zur sicheren und strukturierten Organisation von Exkursionen werden in den Jahrgängen 7 und 8 feste Fahrgemeinschaften gebildet. Die SuS treffen sich in Gruppen von mindestens drei Personen an zuvor festgelegten zentralen Treffpunkten (Grünau, Altglienicke oder Adlershof), um gemeinsam den Weg zum Exkursionsziel anzutreten. Die Klassenleitungen dokumentieren diese Fahrgemeinschaften und stellen die Übersicht digital zur Verfügung. Zudem wird bei jeder Exkursionsbelehrung der konkrete Fahrtweg von den jeweiligen Treffpunkten zum Zielort transparent erläutert und digital bereitgestellt.



Mobilitätskonzept der Fritz-Kühn-Schule

Für SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird – entsprechend der individuellen Förderplanung – eine Begleitung durch Schulhelferinnen und Schulhelfer oder Mitglieder des multiprofessionellen Teams ermöglicht oder verpflichtend organisiert. Abweichungen von den Fahrgemeinschaften sind möglich, wenn Eltern schriftlich zustimmen, da die Selbstständigkeit unserer Lernenden gefördert werden soll.

In den Jahrgängen 9 und 10 erfolgt die Bildung von Fahrgemeinschaften grundsätzlich auf freiwilliger Basis, denn es ist uns ein Anliegen, ihre Selbstständigkeit auch im Verkehrsgeschehen zu fördern.

Unsere SuS lernen auf diese Weise:

- das für sie geeignete Verkehrsmittel auszuwählen
- selbstständig Orte aufzusuchen
- unbekannte Strecken in Berlin zu planen und zurückzulegen
- Situationen im Straßenverkehr einzuschätzen
- mit Navigationsanweisungen umzugehen